Strategus
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Europaallee 3
22850 Norderstedt

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

Rathausallee 50

22846 Norderstedt

Finanzamt: Bad Segeberg

Steuer-Nr: 11/298/30285

BILANZ zum 31. Dezember 2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.924,00	4.866,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.546,00		2.562,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.483.976,00		1.506.789,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.660,65		26.510,50
		1.506.182,65	1.535.861,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		52,03	852,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.219,51		60.796,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	128.121,48		180.745,03
3. Forderungen gegen die Stadt	8.179,50		79.081,96
4. sonstige Vermögensgegenstände	121.935,63		61.777,38
		306.456,12	382.400,70
Übertrag		1.847.614,80	1.948.980,71

BILANZ zum 31. Dezember 2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.847.614,80	1.948.980,71
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.107.350,65	904.382,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.721,45	3.306,78
		2.960.686,90	2.856.669,91

BILANZ zum 31. Dezember 2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage		1.305.587,97	1.305.587,97
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		273.312,75	82.706,95
IV. Jahresergebnis		315.067,12-	190.605,80
B. Sonderposten für Zuschüsse		254.505,23	316.075,28
C. Baukostenzuschüsse		500.000,00	500.000,00
D. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		687.291,98	270.420,19
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.247,49		13.099,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.247,49 (EUR 13.099,15)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	60.951,72		33.500,30
		99.199,21	46.599,45
- davon aus Steuern EUR 22.592,04 (EUR 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 60.555,25 (EUR 33.500,30)			
F. Rechnungsabgrenzungsposten		55.856,88	44.674,27
		2.960.686,90	2.856.669,91

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		2.087.214,98	2.055.285,36
2. sonstige betriebliche Erträge		110.298,59	60.359,80
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	301.233,36		282.218,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	643.334,89		686.254,24
		944.568,25	968.472,78
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.254.227,93		2.018.423,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	630.036,07		583.030,57
		2.884.264,00	2.601.453,60
- davon für Altersversorgung EUR 183.897,19 (EUR 176.578,09)			
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		101.699,98	60.663,20
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		795.924,82	753.356,47
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.145,69	706,69
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.207,00	0,00
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 14.207,00 (EUR 0,00)			
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.542.004,79-	2.267.594,20-
Übertrag		2.542.004,79-	2.267.594,20-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.542.004,79-	2.267.594,20-
10. außerordentliche Aufwendungen		273.062,33	0,00
11. außerordentliches Ergebnis		273.062,33-	0,00
12. Festzuschuss der Stadt Norderstedt		2.500.000,00	2.458.200,00
13. Jahresergebnis		315.067,12	190.605,80-

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
27 0	EDV-Software/Lizenzen		9.924,00	4.866,00
	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
113 5	Einbauten in fremden Gebäuden		9.546,00	2.562,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
400 0	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.276.519,00		1.258.260,00
401 0	Schule am Rodelberg (SaR)	9.182,00		0,00
405 0	RFID-System	198.275,00		248.529,00
			1.483.976,00	1.506.789,00
	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
120 0	Geschäfts-,Fabrik-u.and. Bauten im Bau	12.660,65		12.660,65
499 0	Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	0,00		13.849,85
			12.660,65	26.510,50
	Anteile an verbundenen Unternehmen			
500 0	Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
	fertige Erzeugnisse und Waren			
3980 0	VHS - Center Warenbestand		52,03	852,51
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1400 0	Forderungen aus Lieferungen u.Leistung		48.219,51	60.796,33
	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1470 0	Forderungen aus L+L gg. NoBiG		128.121,48	180.745,03
	Forderungen gegen die Stadt			
1597 0	Forderungen gegen die Stadt Norderstedt		8.179,50	79.081,96
	sonstige Vermögensgegenstände			
1360 2	Geldtransit Bücherei	4.942,25		4.869,15
1500 0	Forderungen Lohn und Gehalt	49,58		0,00
1501 0	Forderungen Nutzungsentgelte Bücherei	16.968,16		17.303,46
1501 1	Forderungen VHS TN-Entgelte	64.692,47		39.485,77
1501 3	Forderungen Büchereizentrale	34.889,70		0,00
				61.658,38
Übertrag		121.542,16	1.725.679,17	1.948.861,71

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		121.542,16	1.725.679,17	1.948.861,71
				61.658,38
	sonstige Vermögensgegenstände			
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	393,47		119,00
			121.935,63	61.777,38
	Kassenbestand, Bundesbank-guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1000 1	Handkasse Bücherei Norderstedt-Mitte	600,00		600,00
1000 2	Handkasse Bücherei Garstedt	400,00		400,00
1000 3	Handkasse Bücherei Friedrichsgabe	150,00		150,00
1000 4	Handkasse Bücherei Glashütte	150,00		150,00
1000 5	Handkasse VHS-Center	100,00		100,00
1200 0	Volksbank Elmshorn (34163560)	710.168,26		652.140,16
1200 1	Norderstedter Bank (341070010)	388.749,08		245.035,26
1200 2	Norderstedter Bank (351070010)	7.033,31		5.807,00
			1.107.350,65	904.382,42
	Rechnungsabgrenzungsposten			
980 0	ARAP aus Dienstleisungen und Warenlief.		5.721,45	3.306,78
	Summe Aktiva		2.960.686,90	2.856.669,91

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Stammkapital			
800 0	Stammkapital		100.000,00	100.000,00
	Kapitalrücklage			
844 0	Allgemeine Rücklage		1.305.587,97	1.305.587,97
	andere Gewinnrücklagen			
855 0	Ergebnisrücklage		273.312,75	82.706,95
	Jahresergebnis			
	Jahresergebnis		315.067,12-	190.605,80
	Sonderposten für Zuschüsse			
948 0	Investitionszuschüsse		254.505,23	316.075,28
	Baukostenzuschüsse			
949 1	Baukostenzuschuss SAR		500.000,00	500.000,00
	sonstige Rückstellungen			
970 0	Rückstellg Gehalt LOB, VBL, ATZ	665.311,98		247.935,32
970 1	VHS Rückstellg. Schülerunfallversicherg.	1.500,00		0,00
977 0	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	19.300,00		22.010,00
979 0	sonstige Rückstellungen	1.180,00		474,87
			687.291,98	270.420,19
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		38.247,49	13.099,15
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.247,49 (EUR 13.099,15)			
1600 0	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen			
	sonstige Verbindlichkeiten			
1701 0	Verbindlichkeiten VHS Honorare	37.963,21		33.096,75
1701 3	Verbindlichkeiten Büchereizentrale	0,00		403,55
1702 0	Sonstige Verbindlichkeiten	396,47		0,00
1741 0	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteue	22.592,04		0,00
			60.951,72	33.500,30
	davon aus Steuern EUR 22.592,04 (EUR 0,00)			
1741 0	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteue			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 60.555,25 (EUR 33.500,30)			
1701 0	Verbindlichkeiten VHS Honorare			
1701 3	Verbindlichkeiten Büchereizentrale			
1741 0	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteue			
Übertrag			2.904.830,02	2.811.995,64

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			2.904.830,02	2.811.995,64
	Rechnungsabgrenzungsposten			
990 0	Übrige passive Rechnungsabgrenzung		55.856,88	44.674,27
	Summe Passiva		2.960.686,90	2.856.669,91

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Umsatzerlöse			
8001 1	Zuweis.u. Zuschüsse lfd.Zwecke Land VHS	132.268,00		124.209,44
8001 2	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke Land Bücherei	204.922,72		195.048,03
8001 3	Zuweis.u.Zusch. lfd.Zwecke Gem/Kreis VHS	58.894,39		54.523,34
8001 4	Zuweis.u.Zusch.lfd.Zwecke Gem/Kreis Büch	209.598,98		202.905,62
8001 6	Zweis.u.Zuschüsse lfd.Zwecke s.öff.Ber.	97.129,12		107.201,28
8020 0	Erträge aus Projekten und Kooperationen	181.096,00		162.571,58
8050 0	VHS Teilnehmerentgelte offene Kurse	879.729,39		885.566,80
8051 0	VHS Teilnehmerentgelte Firmenkurse	77.706,55		73.116,70
8070 0	Nutzungsentgelte Stadtbildstelle VHS	11.071,00		8.484,20
8075 0	Nutzungsentgelte Bücherei	129.826,37		120.371,40
8080 0	Erlös sonstige Gebühren	22.124,77		40.109,84
8090 0	sonstige Umsatzerlöse	683,00		3.319,92
8091 0	Schadensersätze	824,21		843,70
8092 0	Säumniserlöse	58.083,78		54.059,61
8093 0	Andere sonstige betriebliche Erträge	4.309,79		7.767,83
8105 0	Mieterträge	18.946,91		15.186,07
			2.087.214,98	2.055.285,36
	sonstige betriebliche Erträge			
2315 0	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0,00		1,00-
2710 0	Erträge Zuschreibg. Sachanlagevermögen	0,00		5.000,00
2735 0	Erträge Auflösung von Rückstellungen	0,00		2.499,60
2741 0	Erträge Auflösung stl. Sonderabschr.	93.050,05		52.701,20
8600 0	Erlöse Prüfungsgebühren	2.863,40		0,00
8605 0	Erlös Lebensmittelumlage	3.977,24		0,00
8630 0	Erlös Lernmittel	10.407,90		0,00
8829 0	Erlöse Sachanlageverkäufe	0,00		160,00
			110.298,59	60.359,80
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3000 0	VHS Erwerb Merchandising	50,46-		246,99-
3200 0	Medienetat (Bücherei)	264.898,95-		245.914,39-
3201 0	VHS Lernmittel	16.747,86-		17.133,83-
3201 5	VHS Prüfungsgebühren	14.746,61-		14.031,22-
3201 6	VHS Lebensmittelumlage	3.989,00-		4.554,80-
3960 0	Bestandsveränderungen Waren VHS Center	800,48-		337,31-
			301.233,36-	282.218,54-
	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3100 0	Fremdleistungen/Personal	19.309,16-		23.908,87-
3101 0	Honorare für offene Kurse	562.804,77-		617.334,09-
3102 0	Honorare für Firmenkurse	61.220,96-		45.011,28-
			643.334,89-	686.254,24-
	Löhne und Gehälter			
4120 0	Dienstaufwendungen Beamte	41.049,94-		38.616,86-
4121 0	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	2.193.799,00-		1.966.096,38-
				2.004.713,24-
Übertrag		2.234.848,94-	1.252.945,32	857.540,86-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.234.848,94-	1.252.945,32	857.540,86-
				2.004.713,24-
	Löhne und Gehälter			
4122 0	Dienstaufwendungen sonst. Beschäftigte	14.978,99-		13.709,79-
4195 0	VHS geringf. Beschäftigte	4.400,00-		0,00
			2.254.227,93-	2.018.423,03-
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
4130 0	Beiträge SV Arbeitnehmer	434.992,04-		401.839,15-
4130 1	VHS Beiträge Knappschaft	3.789,94-		0,00
4141 0	Erstattung von Beihilfeaufwendungen	7.356,90-		4.613,33-
4165 0	Beiträge zu Versorgungskassen AN	164.802,19-		159.060,84-
4165 1	Umlagenzahlungen vBL	19.095,00-		17.517,25-
			630.036,07-	583.030,57-
	davon für Altersversorgung EUR 183.897,19- (EUR 176.578,09-)			
4165 0	Beiträge zu Versorgungskassen AN			
4165 1	Umlagenzahlungen vBL			
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
4822 0	Abschreibung immaterielle VermG	4.814,23-		3.210,67-
4830 0	Abschreibungen auf Sachanlagen	72.205,74-		48.408,47-
4855 0	Sofortabschreibung GWG	24.680,01-		9.044,06-
			101.699,98-	60.663,20-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
2310 0	Abgänge Sachanlagen Restbuchwert	0,00		452,00-
2402 0	Forderungsverluste	335,30-		216,30-
4210 0	Mieten und Pachten	74.246,56-		77.146,70-
4240 0	Gas,Strom,Wasser	61.220,56-		29.344,25-
4290 0	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	82.280,16-		55.796,67-
4360 0	Sachversicherungen, Gebühren, Beiträge	11.460,76-		9.060,30-
4361 0	Sonstige Versicherungen (HV,UV,RS)	1.677,10-		1.119,61-
4380 0	Mitgliedsbeiträge	1.869,60-		2.315,30-
4610 0	Werbung	86.691,49-		92.029,14-
4650 0	Bewirtung	5.554,74-		7.564,56-
4653 5	Aufwendungen interne Veranstaltungen	3.664,36-		2.447,87-
4660 0	Reisekosten	11.640,17-		7.688,03-
4805 0	Unterhaltung beweglichen Vermögens	13.946,97-		15.591,87-
4806 0	EDV-Kosten, Softwarepflege	46.139,43-		37.097,34-
4900 0	sonstige Geschäftsaufwendungen	26.432,74-		24.176,67-
				362.046,61-
Übertrag		427.159,94-	1.733.018,66-	1.876.991,03-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Norderstedt

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		427.159,94-	1.733.018,66-	1.876.991,03- 362.046,61-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
4905 0	DL Kernverwaltung	248.900,00-		248.900,00-
4920 0	Post- und Fernmeldegebühren	21.161,47-		21.065,04-
4930 0	Bürobedarf	25.866,68-		36.250,63-
4945 0	Aus- und Fortbildung	9.974,57-		15.951,59-
4950 0	BW Buchhaltungskosten	40.693,42-		30.067,85-
4957 0	BW Jahresabschlusskosten	13.712,40-		29.762,80-
4965 0	Leasing	8.456,34-		9.311,95-
			795.924,82-	753.356,47-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
2650 0	Zinserträge		1.145,69	706,69
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
2145 0	Aufw. Abzinsung Pensions-/ähnl. Rückst.		14.207,00-	0,00
	davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 14.207,00- (EUR 0,00)			
2145 0	Aufw. Abzinsung Pensions-/ähnl. Rückst.			
	außerordentliche Aufwendungen			
2000 0	Außerordentliche Aufwendungen		273.062,33-	0,00
	Festzuschuss der Stadt Norderstedt			
2790 0	Festzuschuss der Stadt Norderstedt		2.500.000,00	2.458.200,00
	Jahresergebnis			
	Jahresergebnis		315.067,12-	190.605,80

ANHANG

zum

31. Dezember 2012

Bildungswerke Norderstedt
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt
Rathhausallee 50

22846 Norderstedt

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden anzuwenden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Leerposten wurden nicht vermerkt und Postenanpassungen an den tatsächlichen Inhalt vorgenommen.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Als ursprüngliche Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Buchwerte aus dem Jahresabschluss auf den 31.12.2007 der Stadt Norderstedt übernommen und fortgeführt worden.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Von der Anwendung steuerlicher Vorschriften wurde kein Gebrauch gemacht.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 500,00 € wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die bei Gründung der Bildungswerke zugegangenen Bibliotheksmedienbestände wurden mit einem Festwert in Höhe von TEuro 1.170 aktiviert und bis einschließlich 31.12.2010 fortgeführt. Im Dezember 2011 fand eine körperliche Aufnahme der Bibliotheksmedienbestände an allen Standorten statt (Stichprobeninventur) um die Daten des permanenten Inventurverfahrens zu verifizieren. Dabei waren die festgestellten Abweichungen zwischen den tatsächlich, physisch gezählten Ist-Beständen und den Buchbeständen fur diese Stichprobe so gering, dass das Stichprobenverfahren als zuverlässiges Inventurverfahren anerkannt werden konnte. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer der Bibliotheksmedien von acht Jahren setzt sich der Medienbestand zum 31.12.2011 aus den Neuanschaffungen der letzten acht Jahre zusammen. Die kummulativen Anschaffungskosten des Bibliotheksmedienbestandes zum Stichtag 31.12.2011 betrugen TEuro 2.088. Die jeweiligen Jahresbestände werden über acht Jahre durchschnittlich mit TEuro 32,6 p.a. abgeschrieben. Die Buchwerte (fortgeführte Anschaffungskosten) der letzten acht Jahre ergeben in Summe den Festwert von TEuro 1.175. Die in den einzelnen Geschäftsjahren angeschafften Bibliothektsmedien sind jeweils in voller Höhe im Materialaufwand verbucht worden ohne den Festwert zu verändern. Der Festwert wird alle 3 Jahre zum Bilanzstichtag neu ermittelt und angepasst, also erneut zum 31.12.2014.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Bruttoanlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem als Blatt 1 beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

3.2 Forderungen

Die Forderungen beinhalten T€ 8 gegen die Gesellschafterin (Stadt Norderstedt) und entstammen gänzlich aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 128) beinhalten ausschließlich solche aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt.

Die Abgrenzungen dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Forderungscharakter.

3.3 Andere Gewinnrücklagen

Die Stadt Norderstedt hat als alleinige Gesellschafterin der Bildungswerke Norderstedt in der Stadtvertreterversammlung am 18.09.2012 beschlossen, das positive Jahresergebnis 2011 von Euro 190.605,80 auf neue Rechnung vorzutragen und in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

3.4 Sonderposten für Zuschüsse

Ein Teil des Anlagevermögens wurde durch Zuschüsse finanziert, die eine Anschaffungspreisminderung darstellen und auf der Passivseite unter den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ausgewiesen werden (ursprünglich TEuro 946). Der Sonderposten wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter erfolgswirksam aufgelöst und steht per 31.12.2012 noch mit TEuro 755 in den Büchern.

Von diesem Betrag wurden für die Modernisierung und den Ausbau der Schule am Rodelberg (SAR) Zuschüsse in Höhe von TEuro 500 in 2011 bereitgestellt (Baukostenzuschuss). Diese Zuschüsse wurden bisher noch nicht aufgelöst.

Im Jahr 2012 fielen Erlöse aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEuro 93 an, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

3.5 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 31), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 123), Alterstellzeitverpflichtungen (T€ 502), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 19) sowie sonstige Verpflichtungen (T€ 12) enthalten.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten beinhalten keine gegenüber der Gesellschafterin (Stadt Norderstedt).

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Über die branchenüblichen oder kraft Gesetzes entstehenden Sicherheiten hinaus wurden keine Pfandrechte oder ähnlichen Rechte zur Sicherung der Verbindlichkeiten gewährt.

Die Abgrenzungen dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Die Beträge haben Verbindlichkeitscharakter.

3.7 Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgt in einer gesonderten Spartenrechnung.

3.8 Geschäftsjahresabschreibung

Die Abschreibung des Anlagevermögens je Posten der Bilanz sind aus dem unter 3.1 genannte Anlagenspiegel zu entnehmen.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von T€ 86 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (z.T. bis 31.01.2017).

4.2 Namen der Werkleiter

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Werkleiter:	Klaus Bostelmann	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Werkleiter:	Manfred Philipp	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

4.3 Vergütungen der Geschäftsführer

Von der Ausnahmereglung gem. § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

4.4 Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital
Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt	100 %	-53.211,13 Euro	71.987,82 Euro

4.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2012 waren bei der Gesellschaft insgesamt durchschnittlich 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 63 Mitarbeiter) - ohne Werkleitung - beschäftigt;

- davon im Bereich der Stadtbücherei 39 Mitarbeiter
- davon im Bereich der Volkshochschule 30 Mitarbeiter.

4.6 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers (ohne Auslagen) für das Jahr 2012 beträgt Euro 10.710,00 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

4.7 Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor das negative Jahresergebnis von Euro 315.067,12 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, 19. April 2013 — Unterschrift

Ort, Datum

23.08.2013

Bildungswerke Norderstedt
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Aufgaben des Eigenbetriebes

Die Aufgaben der Bildungswerke Norderstedt wurden im Jahre 2007 mit dem Beschluss zur Gründung des Eigenbetriebes folgendermaßen festgelegt:

- Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Bildung und Weiterbildung sowie Büchereiwesen bei Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen,
- Konzeption, Koordination und Realisierung eines Bildungs-, Weiterbildungs- und Büchereiangebotes in Norderstedt, insbesondere in den Bereichen Stadtbücherei und Volkshochschule sowie die berufliche Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung und Berufsausbildung.

Im Rahmen des Produkt- und Leistungsplanes wurden als Oberziele festgeschrieben:

- Aktive Vermittlung von (Weiter-)Bildung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen ermöglichen

Die Realisierung erfolgt in folgenden Produkten:

Produkt	Kurzbeschreibung
VHS 1 Veranstaltungen	Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen
VHS 2 Drittmittelfinanzierte Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Die VHS initiiert, fördert und führt Maßnahmen zur qualifizierten Fortbildung von Zielgruppen im Auftrag Dritter durch, z. B. Alphabetisierung, Sprach- und Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
VHS 3 Besondere Dienstleistungen	Die besonderen Dienstleistungen der VHS initiieren und unterstützen Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Menschen der Region, z. B. durch Stadtbildstelle und Weiterbildungsverbund
STB 1 Medien und Informationen	Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen inkl. fachlicher Beratung
STB 2 Dienstleistungen für Bildungseinrichtungen	Service für Kindertagesstätten, Schulen und andere (Weiter-) Bildungseinrichtungen
STB 3 Veranstaltung zur Lese- und Literaturförderung	Aktive Vermittlung von Literatur und Medien durch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2012

1. Entwicklung von Weiterbildung und Bibliothekswesen

Landesweit ist in 2012 insgesamt eine geringe Verminderung (- 0,6 %) der geleisteten Unterrichtsstunden zu verzeichnen; dabei beträgt der Anteil der außerschulischen Bildung und anderer Angebote 16,3 % . Darin wird deutlich: Volkshochschulen haben sich gewandelt von der reinen Erwachsenenbildung in Abendform zur Bildungseinrichtung für Lebenslanges Lernen in unterschiedlichen Angebotsformen.

Überörtlich gab es im Jahr 2012 einige bemerkenswerte Ereignisse, jedoch keine klare Tendenz:

- auf Initiative der Wirtschaftsförderer der Nordgate-Region erstellten die Volkshochschulen einen gemeinsamen Flyer zur Präsentation für Firmenkunden; darin wird deutlich, dass Weiterbildung als Standortfaktor an Bedeutung zunimmt,
- seit November 2012 ist fraglich, ob die schleswig-holsteinische Landesregierung die Weiterbildungsverbünde auch in der EU-Förderperiode 2014-2020 zur Förderung durch die EU vorschlagen wird; dies scheint ein Hinweis, dass die Weiterbildung – zumindest die allgemeine, nicht berufsbezogene Weiterbildung – bei der Landesregierung einen Bedeutungsverlust zu befürchten hat.

Der jährlich erscheinende Bericht zur Lage der Bibliotheken weist auf die Bedeutung von Bibliotheken für Kinder und Jugendliche hin. Die durchgeführte Studie zur Nichtnutzung von Bibliotheken hat klar bewiesen, dass Menschen, die im Kindesalter Bibliotheken kennen lernen, diese in der Regel ihr Leben lang besuchen. Gefordert wird daher ein zügiger Ausbau der Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, um gerade die Kinder zu erreichen, für deren Elternhäuser ein Bibliotheksbesuch nicht selbstverständlich ist.

In Norderstedt sind wir in der Zusammenarbeit mit den Schulen auf einem guten Stand. Das beweisen die Statistiken über die Anteile der Karteninhaber an den Einwohnern unserer Stadt. Im Kita-Bereich müssen die Chancen noch genutzt werden. Dazu müssen allerdings die Rahmenbedingungen vorhanden sein.

Die Digitalisierung und damit die elektronischen Bestände in Bibliotheken müssen weiter ausgebaut werden. Dieser Bedarf ist bereits erkannt. Es fehlt aber an Kooperationen mit Verlagen und der politischen Unterstützung bei Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Dringend benötigt wird eine Novelle des Urheberechts, die den Bedürfnissen von Bildung, Wissenschaft und Forschung unter Berücksichtigung der Interessen aller beteiligten Akteure Rechnung trägt.

2. Leistungs- und Umsatzentwicklung der Bildungswerke Norderstedt

In der Sparte VHS blieben die Leistungsdaten durchweg konstant:

- Die Zahl der durchgeführten Kurse (alle Bereiche) sank geringfügig auf 1.426, dies entspricht 24,1 Kursen auf 1.000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden blieb mit 342.0224 in etwa konstant, dies entspricht 4.506 Teilnehmernutzungsstunden auf 1000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden in Integrationskursen blieb mit 111.310 ebenfalls konstant.

Die Kursrealisierungsquote erholte sich vom Einbruch im Vorjahr: der Anteil der durchgeführten Kurse (von allen angebotenen Kursen) verbesserte sich erneut von 74,2 % im Vorjahr auf 76,6 %. Die neu angebotenen Kurse wurden zu 59,9 % realisiert (Vorjahr: 52,4 %).

Der Umsatz im Bereich der offenen Kurse stieg im Vergleich zum Vorjahr von 839.770 EUR auf 879.729 EUR, und lag um gut 100.000 EUR über dem Planwert.
Eine Minderung des Umsatzes erfolgte erneut durch die gewährten allgemeinen Ermäßigungen sowie durch Sondermäßigungen für Sozialpassinhaber.

Der Anteil der Firmenkurse sank von 12,4 auf 8,2 % aller Kurse. Dementsprechend sank auch der Umsatz von 109.093 EUR auf 77.707 EUR; er lag damit rund 19 % unter dem Planwert von 95.800 €. Die Erträge aus Vermietungen an Firmen entsprachen dem Planwert.

In der Summe lag der Gesamtertrag der VHS mit 1.443.484 EUR um rund 185.000 über dem Planwert.

Die variablen Kosten für die Kursdurchführung, insbesondere die Kursleiterhonorare, sind im Berichtsjahr gesunken, sie lagen bei 603.411 EUR statt bei 648.326 EUR in 2011.

Der Rohertrag in der Sparte VHS lag mit 840.073 EUR rund 140.000 EUR über dem Planwert.

Der Personalaufwand lag mit 1.373.044 EUR um rund 210.000 EUR über dem Vorjahreswert und damit um 103.000 € über dem Personalwert. Die Mehrausgaben trotz einiger nicht besetzter Stellenanteile resultieren teilweise aus Tarifsteigerungen, die höher als erwartet ausfielen. Vor allem jedoch schlägt die gutachterlich neu ermittelte Rückstellung für Altersteilzeitfälle zu Buche: dieser Sondereffekt betrug in 2012 in der Summe 126.076,90 EUR

Die beschriebene Neuberechnung erfolgte rückwirkend auch für die Jahre 2009 bis 2011 und führte so zu einem außerordentlichen Aufwand in Höhe von 273.062,33 EUR.

Ein ursprünglich positives Betriebsergebnis der Sparte VHS verkehrte sich aufgrund der beiden Altersteilzeit-Sondereffekte zu einer Unterdeckung von 298.985,84 EUR.

In der Sparte Stadtbücherei wurden die Leistungsziele für 2012 in den meisten Fällen erreicht. Schwerpunkte der Entwicklung waren der Erhalt der Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen, der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Bereich e-Learning und der digitalen Zweigstelle. Der Ausbau der Zweigstelle Glashütte konnte nicht umgesetzt werden, da es bisher keine Zusage vom Vermieter der leer stehenden Räumlichkeiten gab.

Bei annähernd gleich bleibendem Medienbestand haben sich die Ausleihen um 5,7% auf 823.233 erhöht. Das lag zum einen an den Schließungszeiten im Jahre 2011 bei der Umstellung auf RFID. Allerdings war auch ein stärkeres Nutzerverhalten zu bemerken. Besonders positiv entwickelt sich die „Onleihe zwischen den Mehren", der Schleswig-Holsteinische Verbund für digitale Medien, der Nutzern der Stadtbücherei offen steht.

Der Anteil der aktiven Nutzer einer Büchereikarte konnte leicht gesteigert werden. Insgesamt nutzten rund 20% der Einwohner/innen im Jahre 2012 die Büchereien mit einer eigenen Karte. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Kita und Schule zahlt sich weiter aus. Bei den 6 – 12jährigen haben knapp 86% der Vergleichsgruppe der Einwohner/innen Norderstedts eine aktive Büchereikarte. Bei den 13-17jährigen sind es immerhin noch 63%. Bei den über 60jährigen haben rund 11% eine aktive Büchereikarte. Auffällig bei dieser Nutzergruppe ist, dass sie die Bücherei als Ansprechpartner für neue Medien sehen und z.B. die Onleihe der Bücherei gerne nutzen, da sie von der Bücherei Unterstützung erhalten.

Die Zahl der Veranstaltungen im Rahmen des Bibliothekscurriculums (Kitas, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen) stieg von im Vorjahr 329 auf 362. Hier sind die Kapazitätsgrenzen jetzt erreicht. Oft kamen zwei Gruppen nacheinander an einem Vormittag zum Bibliotheksunterricht in eine der Büchereien. Um das Angebot im KiTa-Bereich auszubauen sind dringend weitere Ausweichräume notwendig.

Die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen betrug wie im Vorjahr 196.

Nachdem die Umstellung auf die RFID-Technologie 2011 umgesetzt werden konnte, wurden ab Januar 2012 die Öffnungszeiten in den Zweigstellen Friedrichsgabe und Glashütte und in der Hauptstelle Mitte um drei Stunden erweitert. Im April folgte die Statteilbücherei Garstedt. Diese Service-Erweiterung wurde von den Kunden positiv aufgenommen.
Die Nutzungsentgelte sind im Jahre 2012 um 7,85% auf 129.826,37€ gestiegen, die Säumniser-

löse haben sich ebenfalls erhöht um 7,79% auf 57.956,83€. Der Gesamtertrag steigerte sich um 137.446,40 € auf 754.029,48 € . Dies ist vor allem in – infolge der Investitionen der letzten Jahre - erhöhten Erträgen aus der Auflösung von Zuschüssen begründet.

Das Betriebsergebnis der Sparte Stadtbücherei weist – unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung – eine Unterdeckung in Höhe von -16.081,28 EUR aus.

Personalstatistik

	31.12.2012	Vorjahr
Anzahl der Stellen:	78	73
Anzahl der besetzten Stellen:	66	69
Anzahl MA Frauen:	61 davon 38 Tz.	57 davon 36 Tz.
Anzahl MA Männer:	11 davon 2 Tz.	11 davon 3 Tz.

C. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg von 2.856.669,91 EUR auf 2.960.686,90 EUR.

2. Ertragslage

Die Bildungswerke Norderstedt weisen – unter Berücksichtigung des auf 2.500.000 Mio gedeckelten Zuschusses der Stadt - ein Jahresergebnis von – 315.067,12 EUR aus. Die Unterdeckung resultiert aus Rückstellungen für Alterszeit in den Jahren 2012 und vorherige in Höhe von rund 400.000 €
Dem Jahresergebnis 2012 stehen Gewinnrücklagen aus Vorjahren in Höhe von 273.312,75 gegenüber.

D. Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen

Allgemeiner Überblick

Die Notwendigkeit, sowohl für die individuelle Lebensgestaltung als auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung lebenslanges Lernen zu fördern, ist unumstritten.
Vor diesem Hintergrund gilt es auch für die Bildungswerke, die eigenen Angebote und Abläufe permanent einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Konkret heißt dies für die folgenden Jahre:

- Fortführung und Ausbau der in 2009 begonnenen und 2010 fortgesetzten Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache, insbesondere mit elektronischen Medien und den begleitenden Sozialnetzen und -plattformen.
- weitere Professionalisierung des Marketing, z.B. auf Basis des milieuspezifischen Ansatzes, insbesondere ein übergreifendes CI beider Sparten
- Nutzung von Potentialen zur Effektivitätssteigerung, wie Schaffung von zentralen Dienstleistungen für die VHS und die Stadtbüchereien, z. B. ein zentrales Marketing für die Bildungswerke.

Dabei bleiben die Bildungswerke entsprechend ihrer Aufgabenstellung eingebunden in gesamtstädtische Entwicklungen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen für die VHS

Die allgemeinen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Trends sind auch Hintergrund für die Herausforderungen an die Weiterbildung und damit an die VHS:

- Demographische Entwicklung: die Alterung der Bevölkerung und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft
- Nachhaltigkeit als Leitthema der Zukunftsgestaltung
- Steigender Fachkräftebedarf (aufgrund der demographischen Entwicklung)
- Globalisierung und europäische Integration
- Differenzierung der Lernbedürfnisse und des Nachfrageverhaltens, z.B. in Bezug auf Zeitfenster für Weiterbildung

In Bezug auf diese Veränderungen verfolgt die VHS derzeit vorrangig folgende Zielsetzungen:

- Die VHS bleibt berufliches Weiterbildungszentrum für Norderstedt und Umgebung
  Neben Angeboten in den traditionellen Bereichen (IT, Kaufmännische Praxis, Kompetenzen) sind zunehmend Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Erziehung (Ausbau der Ganztagsschulen) und Pflege (demographische Entwicklung) notwendig. Besonders erfolgreich war zuletzt die Implementation von KiTa-Fortbildungen. Neu ist die Zusammenfassung aller einschlägig berufsbezogenen Angebote in der Außendarstellung.

- VHS etabliert sich als Weiterbildungszentrum „Erziehung / Soziales"
  Sowohl im Bereich Erziehung als auch Soziales/Pflege ist - aufgrund der Entwicklung der Ganztagsschulen einerseits und der demographischen Entwicklung andererseits – eine dynamische Entwicklung zu beobachten.

- Die berufliche Weiterbildung und berufliche Beratung wird speziell für 50 + ausgebaut
  Der Erhalt des Fachkräftepotenzials ist zukunftsweisend und nötig, dazu gehört neben der Erhaltung der Gesundheit auch die Qualifizierung oder auch Umorientierung. Von der Zielgruppe (50 plus) erfordert diese Entwicklung erhebliche Anpassungsaktivitäten.

- Die VHS stärkt ihre Rolle als Zentrum für Sprache, Integration und internationale Begegnung
  Die Gesellschaft wird durch die weltweite Vernetzung und die neuen Möglichkeiten innerhalb der Europäischen Union internationaler und interkultureller. Dies stellt den Einzelnen – sowohl Zuwanderer als auch Einheimische – vor besondere Herausforderungen. Neben dem Erwerb von Sprachkompetenzen und Wissen über verschiedene Kulturen ist die Sensibilisierung für interkulturelle Fragen notwendig, damit gegenseitige Verständigung und Integration gelingt.

Quer zu den inhaltlichen Zielen strebt die VHS Verbesserungen in folgenden Bereichen an:

- Die VHS wird „grüner".
  Bemühungen um nachhaltige Entwicklung ist einer der Haupttrends in der Umweltanalyse: Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln und Bewusstsein werden immer wichtiger als Selbstkonzept, als Kursinhalt und als Vermarktungsstrategie. Hier passt sich die strategische Ausrichtung in das NaNo-Konzept der Stadt Norderstedt ein.

- Die VHS wird digitaler.
  Auch im Bereich der Weiterbildung erwartet heute ein wachsender Anteil der Kunden digitale Kommunikationsmöglichkeiten sowohl in der Geschäftsabwicklung (Buchung, Kundenkommunikation) als auch im Lernangebot (Blended learning, Online Tutoring).

- Die Mitarbeiter werden motivierter und zufriedener.
  Eine qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung kann auf Dauer nur auf der Basis hoher Mitarbeiterzufriedenheit erfolgen. Angestrebt werden daher Maßnahmen zur Messung und zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die VHS muss sich – im Gesamtrahmen Bildungswerke – dieser Entwicklung durch eine weitere Professionalisierung des Marketing stellen: von der verbesserten Kundenorientierung in der Angebotsentwicklung über eine wirksamere Kommunikation der vorhandenen Angebote und Ansprache neuer Zielgruppen bis hin zu einer intensivierten Kundenpflege.
Darüber hinaus wird – in Anknüpfung an frühere Überlegungen – zu prüfen sein, ob sich die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben auch auf der Basis eines optimierten Personalkonzepts erledigen lassen.

Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderung für die Stadtbücherei

„Bibliotheken sind ein unentbehrlicher Bestandteil der Bildungsinfrastruktur" heißt es im Bericht zur Lage der Bibliotheken 2012. Dabei unterstützen Bibliotheken nicht nur die informelle Bildung der Bürger/innen, sondern auch die informelle Bildung in enger Kooperation mit den Schulen und KiTa. Dabei unterstützt die Stadtbücherei immer stärker Schulen und - zunehmend – auch Kindergärten bei der Leseförderung und der Informationsversorgung; aber auch Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Ein wichtiger Impuls wird die Aktion „Lesestart" sein, die von der Stiftung Lesen ins Leben gerufen wurde. Hier erhalten Kinder ab 3 Jahren in den Büchereien ein Medienpaket. Damit sollen Kinder und Eltern an das Lesen herangeführt und für Bibliotheken interessiert werden.

Trotz der vielfältigen Aktivitäten und der immer stärkeren Vernetzung gehören zum Kerngeschäft der Stadtbücherei Norderstedt die Bereitstellung eines umfangreichen Medienangebotes, dessen Ordnung und Erschließung, sowie die Kundenberatung.

Dazu gehört die Stärkung der Bücherei als Ort als Ergänzung zu der zunehmenden Digitalisierung und Mobilität des Informationsangebotes. Ein ausreichendes Raumangebot mit entsprechender moderner Ausstattung an allen Standorten ist elementar für den Erhalt der Bedeutung von Bibliotheken. Dies wird ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Stadtbücherei Norderstedt in den nächsten Jahren sein.

Der Ausbau der digitalen Dienste und der eBücherei mit den Angeboten elektronischer Medien und e-Learning wird weiter erfolgen. Der vor zwei Jahren entstandene Verbund „Onleihe zwischen Meeren" wird weiter ausgebaut und hat durch den Verbundcharakter und der gebündelten Finanzkraft der Teilnehmer-Bibliotheken einen großen Synergieeffekt bei der Entwicklung. Die unzureichende Ausgestaltung des Urheberrechts und die Zurückhaltung bei den Verlagen in der Zusammenarbeit mit Bibliotheken sind eine Gefahr bei der Entwicklung des Angebotes. Hier sind seitens der Politik noch die Weichen in die richtige Richtung zu stellen.

Das ehrenamtliche Engagement ist für die Stadtbücherei ein wichtiges Handlungsfeld und die Aktivitäten reichen von ehrenamtlichen VorleserInnen, BücherbotInnen und Lesepaten des DaZ-Zentrums, die in den Räumen der Büchereien aktiv sind. Angestrebt wird, dass die einzelnen Büchereien auch als Treffpunkte für nachbarschaftliches Engagement und interessenzentrierte Öffentlichkeiten fungieren und Non-Profit-Organisationen Präsentationsmöglichkeiten bieten.

Aktuelle Entwicklung für die Bildungswerke

Von herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung der gemeinsamen Bücherei- und VHS-Arbeit in Norderstedt ist nach wie vor die Schaffung eines gemeinsamen „Daches" mit zentralen Dienstleistungen und dem Erkennen von gemeinsamen Ressourcen.
Wünschenswert wäre weiterhin ein gemeinsamer Standort im Rahmen eines Stadtteilzentrums Garstedt, der bislang u.a. aus finanziellen Gründen nicht zustande gekommen ist.

Die Verknüpfung von Stadtbücherei und VHS hat sich weiter entwickelt. Hervorzuheben sind die Zusammenarbeiten im Bereich Fremdsprachen und die geradezu mustergültige Kooperation im Bereich Deutsch als Zweitsprache / Integration mit ihren vielen Facetten, der 2013/14 noch weitere hinzugefügt werden sollen. Es ist wichtig ein Angebot für Migranten/innen zu schaffen, das über den Sprachbereich hinausgeht und eine berufliche Perspektive eröffnet. Hierzu wird eine

Ergänzung der Kostenträgerschaft notwendig werden, die eine Finanzierung der beruflichen Integration von Migranten sicherstellt. Insbesondere der Gesundheits- und Erziehungsbereich wird einen hohen Stellenwert erhalten.

Die Verknüpfung im Fremdsprachenbereich soll ebenfalls noch verstärkt werden, indem das ab September 2012 bereitgestellte E-Learning-Angebot der Stadtbücherei auch in den Kursbetrieb der VHS einbezogen werden soll (Blended learning). Hier entwickelt sich eine Bildungsstruktur, die insbesondere für Firmen, aber auch für den allgemein begleitenden Bildungsbereich wie Nachmittagsunterricht an offenen Ganztagsschulen interessant wird.
Die Zusammenarbeit von VHS und Stadtbücherei findet immer mehr Aufmerksamkeit und viele Publikationen in den Fachmedien zeigen den Grad des Interesses deutlich auf.

Finanzielle oder personelle Einsparungen resultieren nicht aus den genannten Verknüpfungen. Der Mehrwert für die Kund/innen beider Sparten sowie die besseren Vermarktungsmöglichkeiten können jedoch in Mehreinnahmen münden.

Norderstedt, den 31.05.2013 26.08.13

Klaus Bostelmann Manfred Philipp

Werkleitung

Bildungswerke Norderstedt

Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen	
	Stand am 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Stand am 31.12.2012	Stand am 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbu-chungen	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011	durchschnittlicher Abschr.satz 2012	Restbuchwert 2012
	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.883,41	9.872,23	0,00	0,00	27.755,64	13.017,41	4.814,23	0,00	0,00	17.831,64	9.924,00	4.866,00	17,3	35,8
	17.883,41	9.872,23	0,00	0,00	27.755,64	13.017,41	4.814,23	0,00	0,00	17.831,64	9.924,00	4.866,00		
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.076,39	7.215,83	0,00	0,00	10.292,22	514,39	231,83	0,00	0,00	746,22	9.548,00	2.562,00	2,3	92,7
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.935.166,54	59.991,07	24.680,01	13.849,85	1.984.327,45	428.377,54	96.653,92	24.680,01	0,00	500.351,45	1.483.976,00	1.506.789,00	4,9	74,8
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.510,50	0,00	0,00	-13.849,85	12.660,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.660,65	26.510,50		
	1.964.753,43	67.206,90	24.680,01	0,00	2.007.280,32	428.891,93	96.885,75	24.680,01	0,00	501.097,67	1.506.182,65	1.535.861,50		
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	0,0	100,0
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00		
	2.007.636,84	77.079,13	24.680,01	0,00	2.060.035,96	441.909,34	101.699,98	24.680,01	0,00	518.929,31	1.541.106,65	1.565.727,50		